

## Global Network Konzept für tabakfreie Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen

Einrichtungen im Gesundheitswesen sind dazu verpflichtet, bei der Reduzierung des Tabakkonsums und seiner schädlichen Gesundheitsfolgen eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Ihre Aufgabe besteht nicht nur darin, zum Schutz vor Tabakrauch für eine rauchfreie Umgebung zu sorgen. Sie sind vor allem dazu verpflichtet, Rauchenden bei der Tabakentwöhnung aktiv zu unterstützen. Dies gilt für die Patient:innen und Bewohner:innen, wie auch für die Mitarbeitenden.

- Führung & Engagement:** Die Gesundheitseinrichtung verfügt über ein eindeutiges und starkes Engagement der Führung zur systematischen Implementierung einer Tabakfrei-Strategie.
- Kommunikation:** Die umfassende Kommunikationsstrategie der Gesundheitsorganisation fördert die Wahrnehmung und die Implementierung der Tabakfrei-Strategie und der Tabakentwöhnungsangebote.
- Schulung & Training:** Die Gesundheitseinrichtung stellt adäquate Schulungen und Trainings für klinisches und nicht-klinisches Personal sicher.
- Identifizierung, Diagnose und Unterstützung bei der Tabakentwöhnung:** Die Gesundheitsorganisation erfasst alle TabakkonsumentInnen und bietet ihnen angemessene Behandlung entsprechend internationaler Best Practice und nationaler Standards.
- Tabakfreies Umfeld:** Die Gesundheitseinrichtung hat Strategien, ein tabakfreies Gelände zu realisieren.
- Gesunder Arbeitsplatz:** Die Gesundheitseinrichtung hat Personalmanagementstrategien und ein Betriebliches Gesundheitsmanagement um die Gesundheit aller Beschäftigten zu schützen und zu fördern.
- Öffentliches Engagement:** Die Gesundheitseinrichtung trägt zur Tabakkontrolle und Tabakprävention bei und fördert dies nach den Zielen der WHO FCTC und/oder nach nationalen gesundheitspolitischen Strategien.
- Monitoring & Evaluation:** Die Gesundheitseinrichtung überprüft und evaluiert die Implementierung aller Global Network Standards in regelmäßigen Abständen.

## Die Mitgliedschaft und Zertifizierungsstufen im Deutschen Netz Rauchfreie Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen

Der Zertifizierungsprozess soll motivieren und unterstützen, Angebote zur Rauchstoppberatung und Tabakentwöhnung und wirksamen Gesundheitsschutz vor Tabakrauch zu entwickeln und zu verbessern.

Um diesen Entwicklungsprozess aufrecht zu erhalten, wurde eine Selbsteinschätzung nach dem Global Network Standards entwickelt. Die Ergebnisse und Nachweise qualifizieren je nach Stand der Umsetzung für eines der nationalen Zertifikate in Bronze, Silber und Exzellenz. Das Exzellenz Zertifikat ermöglicht die Teilnahme am GOLD Forum des Global Network. Die Ergebnisse der Selbsteinschätzungen werden vertraulich behandelt und nur anonymisiert zur Evaluierung im DNRfK verwendet.

<b>Mitgliedschaft</b> - Entscheidung zur Implementierung - Selbsteinschätzung - Benennung Ansprechpartner:in	<b>Die erste Stufe:</b> Entscheidung zur Umsetzung des Global Standards in der Einrichtung. Einstufungskriterien: Einsendung der Erklärung der Leitung und eine Selbsteinschätzung nach dem Global Network Standards.
<b>Bronze</b> - <b>Standard 1 – 2</b> - Implementierungs-Team - Strategie in allen Standardbereichen - Kommunikation	<b>Die zweite Stufe:</b> Eine Analyse als Basis für die Strategie und Maßnahmen zur Umsetzung aller 8 Standards sind erarbeitet und kommuniziert. <b>Einstufungskriterien: Mehr als 27 Punkte</b> der Standards <b>1+2</b> in der Selbsteinschätzung und Nachweise der Umsetzung, Maßnahmenplan für alle weiteren Standards.
<b>Silber</b> - <b>Standard 1 – 8</b> - Schulung und Training - Tabakentwöhnung - Strategie tabakfreies Umfeld - Gesunder Arbeitsplatz - Öffentliches Engagement - Monitoring & Evaluation	<b>Die dritte Stufe:</b> Umsetzung der Global Network Standards 1-8, Strukturen und –prozesse sind entwickelt und Umsetzung läuft. <b>Einstufungskriterien: Mindestens 108 Punkte</b> in den Standards 1-8 der Selbsteinschätzung, Implementierungsbericht mit entsprechenden Nachweisen und einem Vor-Ort Audit des DNRfK. (Ein vorheriger Bronze-Status ist für die Zertifizierung keine Vorbedingung).
<b>Exzellenz</b> - <b>Standard 1 – 8</b> - Weitestgehend umgesetzte, systematische, regelmäßig überprüfte Tabakfrei-Strategie	<b>Die vierte Stufe:</b> Stabile Umsetzung der Global Network Standards 1-8 auf hohem Niveau. <b>Einstufungskriterien: Mindestens 126 Punkte</b> in den <b>Abschnitten 1-8</b> , nachgewiesen durch das Zertifizierungsverfahren im DNRfK. Das Exzellenzlevel qualifiziert für die Nominierung im GOLD Forum Prozess des Global Network.

# Konzept Global Network: Implementierungskriterien - Selbsteinschätzung

<b>Standard 1: Führung und Engagement</b>		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Die Gesundheitseinrichtung zeigt ein eindeutiges und hohes Engagement der Führung zur systematischen Implementierung einer Tabakfrei-Strategie.						
Themen:		0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Strategiedokumente	<b>1.1</b>   In Strategiedokumenten der Gesundheitseinrichtung ist ein klares Engagement zur Implementierung aller Standards des Global Networks formuliert.					
Interessenskonflikte Tabakindustrie	<b>1.2.1</b>   Die Gesundheitseinrichtung lehnt jegliche Unterstützung durch und die Zusammenarbeit oder Verbindung mit der Tabakindustrie bzw. E-Zigarettenindustrie ab.					
	<b>1.2.2</b>   Die Gesundheitseinrichtung untersagt den Verkauf von Tabakprodukten*, E-Zigaretten, o.ä.					
Verantwortlichkeiten der Umsetzung	<b>1.3.1</b>   Eine Vertretung der obersten Führungsebene ist für die Implementierung verantwortlich.					
	<b>1.3.2</b>   Die Verantwortlichkeiten für die Implementierung sind auf allen Ebenen und Bereichen festgelegt.					
Vertragliche Verpflichtungen	<b>1.4.1</b>   In arbeitsvertraglichen Dokumenten (wie Betriebs-, Dienstvereinbarungen, Hausordnung) ist die Verpflichtung und Verantwortung der Mitarbeitende zur Umsetzung und Einhaltung der Tabakfrei-Strategie der Einrichtung festgelegt. .					
	<b>1.4.2</b>   Subunternehmen und Fremdfirmen sind vertraglich verpflichtet, die Regelungen zur Tabakfrei-Strategie der Einrichtung einzuhalten.					
Prozessmanagement und Beteiligung	<b>1.5.1</b>   Die Strategie und der Aktionsplan wird von einem Implementierungsteam entwickelt und umgesetzt.					
	<b>1.5.2</b>   Die Strategie wird anhand von Selbsteinschätzung, Überprüfung der Strategie und Evaluationsergebnissen jährlich überprüft und aktualisiert.					
Ressourcen	<b>1.6</b>   Für die Umsetzung erforderliche personelle und finanzielle Ressourcen werden zur Verfügung gestellt.					
<b>Standard 2: Kommunikation</b>		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Die Tabakfrei-Strategie der Gesundheitseinrichtung und ihre Tabakentwöhnungsangebote werden umfassend kommuniziert, um deren Wahrnehmung und die Implementierung zu fördern.						
Themen:		0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Information der Mitarbeitende	<b>2.1</b>   Alle Mitarbeitende, auch die von Fremdfirmen, werden zielgerichtet über die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungsangebote der Einrichtung informiert.					
Information der Patient:innen	<b>2.2</b>   Alle Patient:innen und Bewohner:innen werden zielgerichtet über die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungsangebote der Einrichtung informiert.					
Information der Öffentlichkeit	<b>2.3</b>   Die Öffentlichkeit, insbesondere spezifische Zielgruppen (z.B. Schwangere, zuweisende Praxen), werden zielgerichtet über die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungsangebote der Einrichtung informiert.					
<b>Bronze Level ab 27 Punkte in Standard 1 und 2</b>	<b>Punkte Standard 1 + 2:</b>					

# Konzept Global Network: Implementierungskriterien - Selbsteinschätzung

<b>Standard 3: Schulung &amp; Training</b>		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Die Gesundheitseinrichtung stellt erforderliche Schulungen und Trainings für klinische und nicht-klinische Mitarbeitende sicher.						
Themen:		0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Handlungsempfehlungen	<b>3.1</b>   Alle Mitarbeitenden, einschließlich Führungspersonen erhalten Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Tabakfrei-Strategie.					
Pro-aktive Ansprache	<b>3.2</b>   Alle Mitarbeitenden kennen Handlungsempfehlungen, wie sie Tabakkonsument:innen, inklusive NutzerInnen von E-Zigaretten, angemessen ansprechen, um sie über die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungsangebote der Einrichtung zu informieren.					
Kurzintervention	<b>3.3</b>   Alle klinischen Mitarbeitenden sind in Kurzintervention geschult.					
Tabakentwöhnung	<b>3.4</b>   Spezialisiertes klinisches Fachpersonal ist in aktuellen evidenzbasierten Methoden der Tabakentwöhnung geschult.					
<b>Standard 4: Identifizierung, Diagnose und Unterstützung bei der Tabakentwöhnung</b>		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Die Gesundheitseinrichtung erfasst alle Tabakkonsument:innen und bietet eine angemessene leitlinienorientierte Behandlung.						
Themen:		0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Screening / Erfassung des Tabak-/Nikotinkonsums	<b>4.1</b>   Der Tabakkonsum, einschließlich Nutzung von E-Zigaretten (o.ä.), wird bei allen Patient:innen/Bewohner:innen systematisch erfasst, diagnostiziert und der Status der Abhängigkeit dokumentiert.					
Erfassung der Passivbelastung	<b>4.2</b>   Die Passivrauch /-dampfbelastung von Patient:innen/Bewohnern:innen wird erfasst und dokumentiert.					
Information zu Risiken	<b>4.3</b>   Informationen zu den Risiken des Tabakkonsums und Passivrauch sowie Methoden und Angebote zur Tabakentwöhnung sind umfassend verfügbar.					
Kurzintervention	<b>4.4.1</b>   Alle Tabakkonsument:innen erhalten eine motivierende Kurzintervention.					
	<b>4.4.2</b>   Alle Interventionen für Tabakkonsument:innen sind dokumentiert.					
Therapieplan	<b>4.5</b>   Die Gesundheitseinrichtung berücksichtigt Tabakkonsum und Passivrauchbelastung in der Behandlung von PatientInnen.					
Tabakentwöhnung	<b>4.6</b>   Evidenzbasierte Tabakentwöhnungsangebote sind für alle Tabakkonsument:innen verfügbar.					
Individuelle Therapie	<b>4.7</b>   Das Tabakentwöhnungsangebot berücksichtigt die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen (z. B. Schwangere, psychiatrische Ko-Morbidität, etc.).					
Medikamentöse Unterstützung	<b>4.8</b>   Tabakkonsument:innen steht pharmakologische Unterstützung entsprechend evidenzbasierter Leitlinien zur Verfügung.					
Nachbetreuung	<b>4.9</b>   Patient:innen/Bewohner:innen steht ein evidenzbasiertes Verfahren der Nachbetreuung zur Verfügung.					

# Konzept Global Network: Implementierungskriterien - Selbsteinschätzung

<b>Standard 5: Tabakfreies Umfeld</b> Die Gesundheitseinrichtung setzt Strategien und Maßnahmen ein, um ein tabakfreies Gelände zu realisieren.		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Themen:		0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Tabakfreies Gebäude	<b>5.1</b>   Alle Gebäude der Gesundheitseinrichtung sind vollständig frei von Tabakkonsum*					
Tabakfreies Gelände	<b>5.2</b>   Das Gelände sowie die Transportmittel der Gesundheitseinrichtung sind vollständig frei von Tabakkonsum*					
Beschilderung und Kennzeichnung	<b>5.3</b>   Die Gesundheitseinrichtung verfügt über eine eindeutige Beschilderung zur Information über die Tabakfrei-Strategie (incl. deren Produkte) sowie die tabakfreien Gebäude und das tabakfreie Gelände.					
Werbung und Verkauf	<b>5.4</b>   Innerhalb der Gesundheitseinrichtung werden keine Tabakwaren, E-Zigaretten* oder Zubehör verkauft oder beworben und sind auch nicht erhältlich.					
Risikoerfassung und -management	<b>5.5</b>   Die Gesundheitseinrichtung hat ein Verfahren, Belastung durch Passivrauch/-dampf zu erfassen und zu verhindern.					
Regeln von Ausnahmen	<b>5.6</b>   Alle Ausnahmesituationen werden durch ein Verfahren geregelt, welches die Denormalisierung von Tabakkonsum unterstützt					
Umgang mit Verstößen	<b>5.7</b>   Die Gesundheitseinrichtung hat ein Verfahren zur Erfassung aller Vorfälle und den Umgang mit Verstößen gegen die Tabakfrei-Strategie.					
<b>Standard 6: Gesunder Arbeitsplatz</b> Die Gesundheitseinrichtung hat Personalmanagementstrategien und ein Betriebliches Gesundheitsmanagement, um die Gesundheit aller Beschäftigten zu schützen und zu fördern.		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Themen:		0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Betriebliches Gesundheitsmanagement	<b>6.1</b>   Die Gesundheitseinrichtung hat ein umfassendes Betriebliches Gesundheitsförderungs- bzw. Gesundheitsmanagementsystem.					
Berufliche Rolle	<b>6.2</b>   Die Tabakfrei-Strategie beschreibt die proaktive Rolle und Vorbildfunktion der Mitarbeitende bei der Implementierung und Erhaltung eines tabakfreien Arbeitsplatzes.					
Screening und Motivation	<b>6.3</b>   Es gibt ein Verfahren, die Anzahl von tabakkonsumierende Mitarbeitende* zu erfassen und motivierende Rauchtippangebote.					
Tabakentwöhnung	<b>6.4</b>   Mitarbeitende haben Zugang zu Tabakentwöhnungsangeboten.					
Umgang mit Dienstverstößen	<b>6.5</b>   Die Nichteinhaltung der Tabakfrei-Strategie seitens der Mitarbeitenden wird wie andere Verstöße gegen Dienstpflichten behandelt.					

# Konzept Global Network: Implementierungskriterien - Selbsteinschätzung

<b>Standard 7: Öffentliches Engagement</b>		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Themen:	Implementierungskriterien - Selbsteinschätzung	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Die Gesundheitseinrichtung trägt zur Tabakkontrolle und Tabakprävention bei und fördert dies nach den Zielen der WHO FCTC und/oder nach nationalen gesundheitspolitischen Strategien.						
Kooperationen zur Förderung der Tabakkontrolle	<b>7.1</b>   Die Gesundheitseinrichtung kooperiert mit regionalen und anderen Partnern, um an regionalen, nationalen und internationalen Tabakfrei-Aktivitäten mitzuwirken und diese zu fördern.					
	<b>7.2.1</b>   Die Gesundheitseinrichtung kooperiert mit regionalen Partnern, um TabakkonsumentInnen* in der Entwöhnung zu unterstützen und dies zu fördern.					
	<b>7.2.2</b>   Die Gesundheitseinrichtung kooperiert mit regionalen Partnern, um die Bedürfnisse spezifischer Zielgruppen (wie z. B. Frauen, Jugendliche, sozial Benachteiligte, MigrantInnen und andere kulturelle Gruppen) zu berücksichtigen.					
Wissens- und Erfahrungsaustausch	<b>7.3</b>   Die Gesundheitseinrichtung teilt ihr Praxiswissen (Best Practice) in der Entwicklung und Implementierung einer Tabakfrei-Politik.					
<b>Standard 8: Monitoring &amp; Evaluation</b>		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Themen:	Implementierungskriterien - Selbsteinschätzung	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Die Gesundheitseinrichtung überprüft und evaluiert die Implementierung aller Global Standards in regelmäßigen Abständen.						
Selbsteinschätzung	<b>8.1.1</b>   Die Gesundheitseinrichtung hat einen internen Prozess, um die Implementierung der Standards mindestens jährlich zu überprüfen.					
Beteiligung	<b>8.1.2</b>   Die Überprüfung berücksichtigt die Rückmeldungen von Patient:innen, Bewohner:innen und Mitarbeitenden.					
Zertifizierung	<b>8.1.3</b>   Die Gesundheitseinrichtung beteiligt sich an externen Überprüfungsverfahren.					
Monitoring	<b>8.2.1</b>   Die Gesundheitseinrichtung hat Verfahren zur Datenerfassung einschließlich der Selbsteinschätzung, um die Implementierung der Tabakfrei-Strategie zu überprüfen.					
Datengestützte Implementierung	<b>8.2.2</b>   Die erfassten Daten werden genutzt, um die Implementierung zu fördern und den jährlichen Maßnahmenplan zu aktualisieren.					
<b>Silber Level ab 108 Punkte</b>		<b>Gesamtpunkte</b>				
<b>Excellenz Level ab 126 Punkte alle Standards</b>						

Name der Einrichtung: \_\_\_\_\_

Erstellt von: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

\* Mit „E-Zigaretten“ sind alle elektronischen Geräte zum Erhitzen von Tabak oder zum Verdampfen von Liquids zur Inhalation gemeint, unabhängig davon ob sie Nikotin enthalten oder nicht.

Dieses Dokument ist eine Arbeitsversion des DNRfK e.V. und es können sich noch Änderungen ergeben. Für eine jeweils aktuelle Version besuchen Sie bitte [www.rauchfrei-plus.de](http://www.rauchfrei-plus.de) oder melden sich für den Newsletter ebenfalls in der Webseite an. Bitte wenden Sie sich bei Fragen und Anregungen direkt an das DNRfK Büro. Tel: 030 498556-91, rustler@rauchfrei-plus.de